

Politiker, haltet euer Wort!

Zu: „BI Transit verärgert über Antwort aus Berlin“, vom 2. März

Der Ausbau der Güterbahnstrecke Löhne-Elze ist aus sozialer, ökologischer und ökonomischer Sicht für die ganze Region nicht akzeptabel. Dies ist nicht nur das vermeintliche Luxusproblem von ein paar Hauseigentümern, die Angst haben, dass ihr Haus ein paar Prozente weniger wert sein könnte oder von Wutbürgern, die nichts Besseres zu tun haben. Es geht uns alle an!

Jeder Mensch im Weserbergland würde den Ausbau direkt oder indirekt negativ merken. Allein der befürchtete Verlust von mindestens 100 bis 1000 Arbeitsplätzen im Landkreis Hameln-Pyrmont reicht aus, um gegen die Transitstrecke zu sein. Die geplante Güterfernstrecke hat für die Menschen in der Region nur Nachteile und keine Vorteile.

Der zuständige Staatssekre-

tär Enak Ferlemann hatte im August letzten Jahres in Aussicht gestellt, dass die Transitstrecke durch das Weserbergland nicht kommen werde. Gleiches hat der Landtagsabgeordnete Otto Deppmeyer am 30. August 2011 in Hessisch Oldendorf mit Verweis auf Herrn Ferlemann festgestellt. Und jetzt kommt als Reaktion auf die Petition von fast 12 000 Menschen eine inhaltsarme und mehrdeutige Stellungnahme aus dem Bundesverkehrsministerium, in der keine verwertbaren Angaben über den Ausbau der Transitstrecke gemacht werden.

Das widerspricht klar den Aussagen von Herrn Ferlemann und Herrn Deppmeyer. Liebe Politiker, haltet euer Wort! Oder habt den Mut zur Ehrlichkeit und sagt den Menschen im Weserbergland die bittere Wahrheit.

Teresa Krüger,
Hessisch Oldendorf